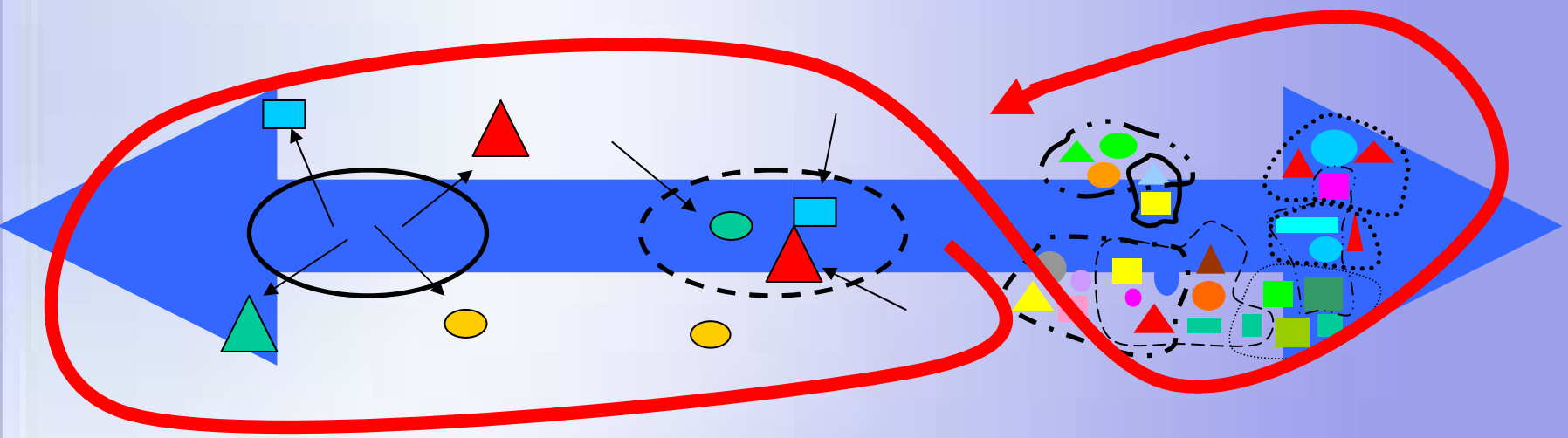


**Allgemeine Zielsetzungen und
Anforderungen an
LehrerInnen(ausbildung) zum
Einsatz von IKT aus sonder- bzw.
inklusionspädagogischer Sicht**

Prof. Dr. Ewald Feyerer

Überblick

- **Unterschied Integration – Inklusion**
- **Barrierefreiheit**
- **Was sagt der neue ASO-Lehrplan zu IKT?**
- **Was meint die European Agency dazu?**
- **Ziele an der PH OÖ**



Segregation

Integration

Inklusion

Unterschied Integration - Inklusion

Die Mehrheit integriert unter bestimmten Umständen eine besondere Minderheit - ***Verschiedenheit im Gemeinsamen***, Verschiedenheit der einzelnen Menschen als positive bereichernde Ressource

Während Integration eher den an ein Defizit einer Person geknüpften Bedarf kennzeichnet (das „I-Kind“), betont der Begriff Inklusion die **Notwendigkeit *institutioneller und struktureller Veränderung***.

Während der Begriff Integration einen vorausgehenden Ausschluss aus den Leistungszusammenhängen der modernen Gesellschaft impliziert, geht es beim Inklusionsbegriff um **die *Teilhabe an der komplexen und differenzierten Gesellschaft im Sinne von Gleichstellung und Barrierefreiheit***.

Barrierefreiheit

Barrierefreier Zugang zur Ausbildungsstätte

Barrierefreier Schulweg/Schultransport

Barrierefreie Gestaltung und Ausstattung von Bildungseinrichtungen, der Unterrichtsräumlichkeiten sowie des Arbeitsplatzes

Barrierefreier Zugang zum gemeinsamen Unterricht durch

- *Erfüllung der erforderlichen Rahmenbedingungen (Klassenschülerzahl, Klassenzusammensetzung, ...) im Klassenverband*
- *adäquate Hilfsmittel (Computer mit adaptiertem Zubehör, Unterlagen in Braille-schrift, ...)*
- *unterstützendes Personal wie Assistenzpersonal, ...*
- *Gestaltung von Schulveranstaltungen in jener Art und Weise, dass alle SchülerInnen daran teilnehmen können*
- *entsprechend ausgebildete Lehrpersonen: inklusive Bildung muss Ausgangspunkt und Grundhaltung in der LehrerInnenaus- und Fortbildung sein!*

ASO – Lehrplan neu

ausgegeben am 30. April 200, www.ris.bka.gv.at

2. Allgemeines Bildungsziel

(...) Erziehung und Unterricht tragen dazu bei, dass Kommunikationsbereitschaft und Kommunikationskompetenz gefördert werden.

Informations- und Kommunikationstechnologien zu nutzen und kritisch mit ihnen umzugehen ist eine Grundvoraussetzung für den aktiven und ungehinderten Zugang der Schülerinnen und Schüler zu Information und Wissenserwerb. Dadurch wird die Chance für eine künftige gesellschaftliche und berufliche Teilhabe sowie für ein Höchstmaß an selbstständiger Lebensführung beträchtlich erhöht. (S. 2)

ASO – Lehrplan neu

3.4 Lernen und Lehren

a) Informations- und Kommunikationstechnologien

Die Arbeit mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien eröffnet Schülerinnen und Schülern neue Perspektiven und Chancen für ihre persönliche Entwicklung, der gesellschaftlichen Teilhabe, ihre späteren Arbeits- und Berufsmöglichkeiten sowie den Abbau von Barrieren.

Ziel ist der sachgerechte, selbst bestimmte und verantwortliche Umgang mit diesen Technologien.

ASO – Lehrplan neu

Gefördert werden soll vor allem die Fähigkeit zu gezielter Beschaffung, Auswahl, Bewertung und Bearbeitung von Informationen.

Geeignete Programme und behinderungsspezifische Medien ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, kreativ tätig zu werden, Lerninhalte zu wiederholen, zu festigen und zu überprüfen sowie individuelle Lösungen zu entwickeln.

Einsatz und Auswahl der entsprechenden Technologien orientieren sich an den Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler. (S. 3f)

ASO – Lehrplan neu

3.6 Entscheidungsfreiräume im Lehrplan – Methodenfreiheit und Methodengerechtigkeit

(...) Außerdem sind bei der Konkretisierung der Lehrstoffe und bei der Auswahl der Unterrichtsmittel zu beachten: (...)
- das Nutzen moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (nach Maßgabe der ausstattungsmäßigen Gegebenheiten an der Schule). (S. 5)

Nutzung des Computers

(explizit in den Fächern BU, Deutsch und BE erwähnt)

Unverbindliche Übungen, Freigegegenstände: „Einführung in die Informatik“ (Stufe 5 – 8, 2 – 8 Stunden möglich, Orientierung am Lehrplan der Volks- und Hauptschule)

European Agency

„IKT in der sonderpädagogischen Förderung“

Kap. 4 in der Publikation „Sonderpädagogische Förderung in Europa, 2003

www.european-agency.org

IKT – Einsatz in der sonderpädagogischen Förderung

- Unterrichtsinstrument
- Lernmittel
- Lernumgebung
- Kommunikationsmittel
- therapeutisches Hilfsmittel
- diagnostisches Hilfsmittel
- und als Instrument für Verwaltungsaufgaben

European Agency

Ziel der IKT – Nutzung in sonderpädagog. Settings ist es

- den individuellen Bedürfnissen (von KmspF)
- mit Hilfe einer geeigneten persönlichen technischen Infrastruktur gerecht zu werden.
- Dabei sind Grundprinzipien des Lernens und Lehrens
- ebenso zu berücksichtigen wie individuelle Lernstile und -ansätze.

Um IKT-Potential auszuschöpfen, benötigen Lehrkräfte

- Zugang zu mehr Fachwissen
- systematische Zusammenarbeit, Unterstützung
- sorgfältige Einbindung der IKT-Nutzung in Schulentwicklung

European Agency

IKT in der sonderpädagog. Aus-, Fort- und Weiterbildung

- soll (ist) fester Bestandteil in allen Angeboten
- soll Lehrkräfte dabei unterstützen, in ihre allgemeine tägliche Praxis und die sonderpädagogischen Förderpläne der SchülerInnen einzubinden
- muss flexibler gestaltet und auf die individuellen Bedürfnisse der Lehrkräfte abgestimmt werden
- Bei Konzeption aller Ausbildungsaktivitäten muss eine klare Verbindung zwischen Theorie und Praxis hergestellt, Methoden, Didaktik und Lernorganisation den Zielen angepasst werden.
- Muss auch Gegenstand fachspezifischer Ausbildung sein (IKT in der Sonderpädagogik, aber auch Sonderpädagogik in der IKT Ausbildung!!!!)

IKT an der PH OÖ

Das Institut für Inklusive Pädagogik, Interkulturelle Pädagogik, innovative Lehr- und Lernkultur entwickelt, fördert und koordiniert pädagogische Modelle zum gemeinsamen Leben, Lernen und Arbeiten als Grundlage einer humanen, demokratischen und solidarischen Pädagogik in allen Bildungseinrichtungen.

Entwicklung, Förderung und Koordination innovativer Lehr- und Lernformen in allen Bildungsbereichen der PH ÖÖ *unter Einbeziehung aktueller technologischer Entwicklungen*

Implementierung und Unterstützung von eLearning im europäischen Kontext in allen Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule und in allen Bereichen des oberösterreichischen Schulwesens

IKT an der PH OÖ

4 **Leitziele** für die Kooperation im Bereich eLearning:

- Im Mittelpunkt stehen Konzepte zur Unterstützung des notwendigen **Paradigmenwechsels** vom Belehren zum aktiven, kooperativen und individualisierenden Lehren und Lernen.
- Ein **Kontinuum** von Aus-, Fort- und Weiterbildung wird angestrebt, schulartenübergreifende Angebote sollen entwickelt werden.
- Die Aspekte **Barrierefreiheit** und **Assistierende Technologie** sollen in Zukunft verstärkt einbezogen werden.
- Neben der **Erhöhung der Kompetenzen** von Student/innen und Lehrer/innen an den Schulen sollen auch die Lehrenden an der PH OÖ besser zum sinnvollen **IT-Einsatz**

IKT an der PH OÖ

**Konkrete Umsetzungsmaßnahmen:
(Ist-Stand, Vorhaben)**

> Dipl. Ing. Elisabeth WINKLEHNER